

BUNDESWEHR BEKÄMPFT AFGHANEN UND ARBEITSLOSE

Anstatt 20 Jahre nach Ende des Kalten Krieges die Bundeswehr endlich aufzulösen und aus den Einsparungen die Erhaltung des Sozialstaates zu finanzieren, nutzen die Bundesregierungen aller Koalitionen jede Gelegenheit, um neue Feindbilder und Bedrohungsszenarien zu erfinden. Die Regierenden lügen uns vor, sie seien verpflichtet, Truppen in alle Welt zu schicken und brechen dazu ständig die Verfassung (GG Art. 87a).

Mit der Zustimmung zum Lissabon-Vertrag hat sich Deutschland zudem verpflichtet, sich an der Aufstellung von 60 Kampfeinheiten zu beteiligen. Diese Einheiten sollen bis zu zwanzig (!) Kampfeinsätze im Ausland gleichzeitig (!) führen können.

Die Bundeswehr drückt mit ihren Werbepersonen verstärkt in die Arbeitsagenturen, um die verzweifelte Lage vieler Schulabgänger auszunutzen. Wenn wir nicht Widerstand leisten, werden jungen Arbeitslosen demnächst Leistungskürzungen angedroht, wenn sie ein Stellenangebot beim „Bund“ ausschlagen !

Mehr und mehr Jugendoffiziere drängen in die Schulen und werben immer frecher für die „größte Friedensorganisation auf (überwiegend) deutschem Boden“ und den Abbau der ethischen Hemmschwellen.

Bundesweit sollen, wie jetzt in Baden-Württemberg, die Schulen, Universitäten und Lehrkräfte in die psychologische Kriegführung einbezogen werden : Der „Kampf um die Herzen und Köpfe“ soll bei der Ausbildung der Gemeinschaftskundelehrer einsetzen und dazu führen, dass künftig mehr als nur ein Viertel der Bevölkerung die Kriegseinsätze billigt.

Wir müssen Widerstand gegen diese Militarisierung unserer Gesellschaft leisten! Setzt die Bundeswehr, Militaristen und Kriegstreibern raus!

- **Raus aus den Betrieben!**
- **Raus aus den Universitäten!**
- **Raus aus den Schulen und Lehrerkollegien!**
- **Raus aus den Arbeitsagenturen!**
- **Und natürlich : Sofort raus aus Afghanistan!**

Friedensplenum/Antikriegsbündnis Tübingen

Treff jeden 2. Montag (gerade Kalenderwochen)
19:30 Uhr, Clubraum im Schlatterhaus, Österbergstr. 2

Bankverbindung : Kreissparkasse Tübingen (641 500 20) 128 810

www.friedensplenum-tuebingen.de
info@friedensplenum-tuebingen.de

1. Mai 2010

